

Gymnasiasten reden mit einem Suchtkranken

Sprecher einer Alkoholismus-Selbsthilfegruppe klärt Schüler auf

Von Beate Ney-Janßen

Neustadt. Eine besonders anschauliche Unterrichtsstunde zur Suchtprävention hat eine achte Klasse des Gymnasiums Neustadt erhalten. Schulseelsorger Claus Crone hatte Harald, den Sprecher der Anonymen Alkoholiker in Neustadt, zu einer Videokonferenz mit den Schülern eingeladen. „Aus erster Hand zu hören, was Alkoholismus bedeutet, ist eine eindringliche Erfahrung“, erklärte Crone hinterher.

Der Vorteil der Videokonferenz: Harald konnte die Kamera abschalten und aus dem Off mit den Schülern reden – denn er möchte nicht erkannt werden. Die Schüler störte die abgeschaltete Kamera nicht. Sie hatten eine Flut an Fragen vorbereitet, bei denen sie kein Blatt vor den Mund nahmen. „Was tun Sie, wenn Sie Lust auf ein Bier bekommen?“, wollte ein Schüler wissen. Einen anderen hingegen interessierte, wo Harald „falsch abgebogen“ sei – also vom Genussrinker zum Alkoholiker wurde.

Wie lang sein Weg dorthin war und wie lange er gebraucht hatte, um zu realisieren, dass Alkoholiker kein Synonym für „die Penner auf der Parkbank“ sei, son-

dern auf ihn selbst zutrifft – obwohl er eine Familie, ein Haus und einen gut bezahlten Job hat –, berichtete Harald den Schülern ebenfalls. Erst als er seine Sucht selbst realisiert habe, sagte Harald, hätte ihm geholfen werden können. Angehörige und Freunde, die sich sorgten und helfen wollten, hätten nahezu nichts tun können.

Schulen, die Interesse an ähnlichen Gesprächen zum Thema Suchtprävention haben, können sich mit Harald unter der Telefonnummer (05032) 911925 in Verbindung setzen.

”

Aus erster Hand zu hören, was Alkoholismus bedeutet, ist eine eindringliche Erfahrung.

Claus Crone,
Schulseelsorger



Hans (links) und Harald sind die Sprecher der Neustädter Gruppe der Anonymen Alkoholiker. Den Spaß am Leben, sagen sie, haben sie erst mit einem Leben ohne Alkohol gefunden.

FOTO: BEATE NEY-JANßEN